

Ausbildungsplan im Fach Japanisch gemäß Kerncurriculum 2021 / OVP 2011 (m.S.v. 15.9.2021)

Die folgende Übersicht bildet die verbindlichen Gegenstände der Arbeit im Fachseminar ab. Diese ergeben sich in einer fachbezogenen Perspektive aus den Handlungsfeldern, Konkretionen und Bezügen des Kerncurriculums.

Das Anliegen ist dabei nicht – anders als in der 1. Phase der Lehrerbildung – theoretische Grundlagen vollständig zu erarbeiten. Vielmehr stehen die Erfahrungen und Bedürfnisse der Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter, die sich aus konkreten, komplexen Handlungssituationen im Zusammenhang mit der Unterrichtstätigkeit im Fach ergeben, im Vordergrund. Aufgrund dieser Teilnehmerorientierung wird die konkrete Abfolge der fachlichen Gegenstände und Themen im Prozess der Ausbildung gemeinsam festgelegt und erfolgt die Rekonstruktion dieser Gegenstände und Themen im Kontext von berufsbezogenen Handlungssituationen. Die Zuordnung zu einzelnen Ausbildungsquartalen in der folgenden Darstellung legt also keine unveränderliche Chronologie fest. Sie verdeutlicht lediglich, dass die Abfolge prinzipiell mit der Themenprogression im Kernseminar abgestimmt ist. Durch Fettdruck hervorgehobene Gegenstände und Themen stehen dabei in einem besonders engen zeitlichen Bezug zu den entsprechenden Themenschwerpunkten im Kernseminar.

Die Leitlinie „Vielfalt“ sowie die Querschnittsthemen „Digitalisierung“ und „Reflexivität“ begleiten die gesamte Ausbildung in den Fachseminaren wie auch im Kernseminar. Zu Beginn der Ausbildung in den Fach-Intensivtagen sowie den Pädagogischen Tagen erfolgt eine generelle Sensibilisierung für Heterogenität und Vielfalt; im weiteren Verlauf der Ausbildung wird der Umgang mit Diversität in Schule – auch sprachsensibel und mediengerecht gestaltet – immer wieder an konkreten Fällen eingeübt und reflektiert.

Ausbildungsplan im Fach Japanisch

1. Quartal

Themenschwerpunkte im Kernseminar	Handlungsfelder (Schwerpunkte)	Themenschwerpunkte und Inhalte im Fachseminar
<p>Personenorientierung im VD</p> <p>Merkmale und Kriterien guten Unterrichts – Kompetenzorientierung; kooperatives Lernen; Erstbegegnung mit einer Lerngruppe</p> <p>Medienkompetenz: MKR und didaktische Modelle</p> <p>Grundlagen gelungener Beziehungen: Classroom-Management, Umgang mit Störungen – Prävention / Intervention</p>	<p>HF S + Leitlinie Umgang mit Vielfalt</p> <p>HF U + Leitlinie Umgang mit Vielfalt</p>	<p>Fit-Tage I (Fachintensiv-Tage)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zusammentragen und Reflektieren der Erfahrungen aus dem Praxissemester hinsichtlich der Weiterentwicklung eines professionellen Selbstkonzeptes • Merkmale guten Japanisch-Unterrichts erarbeiten und reflektieren • Japanisch-Unterricht in heterogenen Gruppen kriteriengeleitet beobachten und evaluieren • Lernvoraussetzungen und Lernpotentiale erkennen und gewinnbringend im Unterrichtsprozess berücksichtigen • Didaktische Modelle zur Medienkompetenz kennen lernen und anwenden • Unterricht planen, in Team-Teaching durchführen und evaluieren • Japanisch als distante Sprache in den Rahmen von europäischer Standardisierung und kompetenzorientierter Vorgaben einordnen • einen ersten Umgang mit einem Fach in der Etablierungsphase im Hinblick auf Mitgestaltung finden <p>Fit-Tage II</p> <ul style="list-style-type: none"> • Planung von Japanisch-Stunden unter Berücksichtigung des KLP und der SILP • motivierende Unterrichtsvorhaben generieren • Formulierung des Kernanliegens, Schwerpunktsetzung, Lernziele, Phasierung • Phasierung von Unterricht gestalten: Einstieg, Erarbeitung, Sicherung • Schrittweise Erarbeiten des schriftlichen Stundenentwurfs • Unterrichten mit dem Lehrwerk: Vorgaben des KLP, Lehrwerkanalyse, Wortschatzarbeit, Grammatikunterricht, Umgang mit Texten und Medien, Hörverstehen, etc. • Unterrichtsreihen mit thematischen Schwerpunkten planen und Kompetenzschwerpunkte setzen • Umgang mit der didaktischen Vermittlung eines neuen Schriftsystems • Kennenlernen geeigneter lernförderlicher Medien, z.B. Apps • Grundlagen des lernfördernden Einsatzes digitaler Medien, z.B. Lernen durch Visualisieren, Erhöhen der effektiven Lernzeit etc. <p>Vorbereitung auf den selbstständigen Unterricht im Fach Japanisch / FITZ</p>
	<p>HF L + Leitlinie Umgang mit Vielfalt</p>	

**Leistungsbewertung I:
Funktionen, rechtliche
Vorgaben, allgemeine
Bewertungsgrundsätze
Maßstäbe/Bezugsnorm
en, Gütekriterien,
Schwach-
stellen/Fehlerquellen**

- Planung von Einzelstunden, Reihen und Sequenzen für beide Sekundarstufen auf der Basis von Lehrwerken und Fachliteratur
- Leistungen vor dem Hintergrund von Lernprozessen im Japanisch-Unterricht diagnostizieren und bewerten lernen
- Unterschiede von Lern- und Leistungsphasen kennen und umsetzen
- Erstellen von sprachsensiblen Lern- und Leistungsaufgaben
- Stärken und Schwächen in der Lerngruppe erkennen und erste Wege zur Förderung vor allem in der Schrifterwerbsphase finden
- Erstellen von Aufgabenformaten für Klausuren und mündliche Kommunikationsprüfungen jeweils für die Jahrgangsstufen 8, 9, EF, Q1 und Q2
- Entwickeln entsprechender Beurteilungskriterien bzw. Erwartungshorizonte, sowie das darauf basierende Durchführen von Korrekturen
- Festlegen und transparent machen von Kriterien zum Generieren der Sonstigen-Mitarbeits-Note gemäß den Vorgaben im KLP
- Lernstandsdiagnosen erstellen und daraus Handlungskonsequenzen entwickeln
- Nachteilsausgleich im Fach Japanisch

Themenschwerpunkte im Kernseminar	Handlungsfelder (Schwerpunkte)	Themenschwerpunkte und Inhalte im Fachseminar
BuG I: Formen von Belastungen im Schulalltag (Perspektive Reflexivität) Kollegiale Fallberatung – Einführung in die Erprobung der Methode/Hilfe zur Selbsthilfe	HF S + Leitlinie Umgang mit Vielfalt	<ul style="list-style-type: none"> • Bei der Unterrichtsgestaltung die Lernzeit effektiv einplanen und nutzen • differenzierte Aufgaben erstellen und Schülerinnen und Schüler als Lernexperten einsetzen (insbesondere die Muttersprachlerinnen und Muttersprachler) • digitale Medien zeiteffizient einsetzen, z.B. beim Schreiben am Board/Tafel, beim Visualisieren von Arbeitsaufträgen • Unterrichtsmaterial effektiv nutzen durch Ressourcen-Sharing • Konzeptionsstrategien zur ökonomischen Erstellung von Lehrmaterialien und Klausuren erarbeiten • das eigene Zeit- und Ressourcen-Management reflektieren und optimieren Classroom-Management im Japanisch-Unterricht <ul style="list-style-type: none"> • Auf der fachlichen und interkulturellen Grundlage Strategien zur Motivation erwerben • Interessen der Schülerinnen und Schüler ernstnehmen, miteinbeziehen und dadurch ein Klima der Wertschätzung herstellen • Regeln und Rituale entwickeln und einsetzen, Transparenz der Unterrichtziele herstellen, echte Lernzeit ermöglichen • Präzise und differenzierte Arbeitsaufträge unter Berücksichtigung der Lernausgangslage stellen • Empathiefähigkeit beispielsweise durch gezielte Formen des kooperativen Lernens schulen • Lernschwierigkeiten als Unterrichtsstörungsursache erkennen und Angebote im Sinne einer Differenzierung erarbeiten und anwenden • Formen von Disziplinarmaßnahmen und rechtliche Aspekte im Japanisch-Unterricht kennen und situationsangemessen einsetzen
Heterogenität und Diagnostik Förder-/Lernprozessdiagnostik, Diagnoseinstrumente, Diagnose und Lernausgangslagen	HF E + Leitlinie Umgang mit Vielfalt	
Heterogenität und individuelle Förderung Differenzierungsbereiche, -formen: u.a. Ziele, Aspekte, Formate	HF B + S + Leitlinie Umgang mit Vielfalt	

Beratung I und II: Gesprächsführungskompetenz, Ablauf von Beratungsgesprächen / Phasen eines Konfliktgesprächs		Fachspezifische Beratung geben <ul style="list-style-type: none"> • Merkmale und spezifische Herausforderungen beim Erwerb der japanischen Sprache erklären • die Sprachenwahl in der Klasse 8 oder beim Eintritt in die Oberstufe fachgerecht begleiten und das Ergebnis evaluieren • Beratungssituationen im Unterrichtsgeschehen antizipieren und Lösungsvorschläge entwickeln • Beratungen in Hinsicht auf die Wahl zwischen schriftlichem und mündlichem Abitur vornehmen
---	--	---

Themenschwerpunkte im Kernseminar	Handlungsfelder (Schwerpunkte)	Themenschwerpunkte und Inhalte im Fachseminar
<p>Lernen und Lehren in der digitalisierten Welt: Gestaltung von Lernkultur und Lernsituationen, Modelle, Tools (Perspektive Digitalisierung)</p> <p>Kulturelle Bildung / interkulturelles Lernen: Umgang mit Interkulturalität / Kultur (biographisch, schulisch/unterrichtlich)</p> <p>Leistungsbewertung II Bewertung in offenen Lernformen: z.B. Gruppenarbeit, Gruppenpräsentation, Portfolio, Arbeitsplanarbeit</p> <p>Konzepte selbstständigen Lernens</p>	<p>HF U + E + Leitlinie Umgang mit Vielfalt</p>	<p>Lernprozesse reflektieren</p> <ul style="list-style-type: none"> • eigene Lernerfahrungen reflektieren und bewerten • Lerntheorien kennen und daraus Schlüsse für das unterrichtliche Handeln ziehen • detaillierte und kriteriengeleitete Lernausgangsanalysen vornehmen <p>Lernprozesse initiieren und bewerten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterrichtsreihen mit einem der Lernausgangslage angepassten, sinnvollen Wechsel von Unterrichtsschwerpunkten im Bereich Sprechen, Hörsehverstehen, Sprachmittlung, Lesen und Schreiben flexibel ausgestalten und diese im schriftlichen Entwurf konkretisieren • Anbahnung von Medienkompetenz in den Bereichen: <ul style="list-style-type: none"> ○ mediales Lesen; Lesehilfen verwenden ○ digitale Werkzeuge zum Schreiben auf Japanisch kennen und einsetzen ○ digitale Hilfsmittel kennen und nutzen, vor allem Wörterbücher/Kanji-Apps ○ zielgerichtet Informationen recherchieren, filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten ○ authentische mediale Texte verstehen und hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen ○ Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Medien gestalten und vor dem Hintergrund interkultureller Bewusstheit reflektieren • Übungs- und Wiederholungsphasen, vor allem in Bezug auf Wortschatz und Schrifterwerb, auch in digitaler Form bewusst einsetzen • Prozedurales Wissen der Lerner im Sinne der Tertiärsprachendidaktik aufgreifen und mit ihnen neue, individuelle Lernstrategien entwickeln • Prozess- und produktorientierte Bewertungen vornehmen

Gesprächsführung: Zielebenen und Funktionen in verschiedenen Phasen des Unterrichts	HF U + Leitlinie Umgang mit Vielfalt	Unterrichtsgespräche führen <ul style="list-style-type: none"> • Formen der aufgeklärten Einsprachigkeit im Unterricht kennen und umsetzen • Sprachensible Formen der Unterrichtssprache entwickeln, vor allem für die Sek.I • Präzise und differenzierte Arbeitsaufträge ggf. sprachsensibel formulieren • Aufgreifen und Bündeln von Unterrichtsbeiträgen, vor allem in der Sicherungsphase • Moderation von Sicherungsphasen • Mündliche Fehlerkorrektur im Sinne der sensiblen Fehlertoleranz vornehmen • Die eigene Unterrichtssprache in Bezug auf kommunikative Prozesse, Komplexität und Verständlichkeit reflektieren <ul style="list-style-type: none"> • Diagnostische Handlungsfelder • Die Lehr-und Lernausgangslage wahrnehmen, Potenziale erkennen und diese bei der Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen im Japanisch-Unterricht berücksichtigen • Diagnostische Verfahren kennen lernen, anwenden und daraus Schlüsse für das unterrichtliche Handeln ziehen • Mediale Hilfsmittel vor allem zur Visualisierung einsetzen • differenziertes Material analog und digital zur Verfügung stellen
Diagnostizieren lernen Diagnostische Verfahren für den Unterricht kennen lernen, anwenden + daraus Handlungskonsequenz en entwickeln	HF U + L + Leitlinie Umgang mit Vielfalt	

Themenschwerpunkte im Kernseminar	Handlungsfelder (Schwerpunkte)	Themenschwerpunkte und Inhalte im Fachseminar
<p>Individuell fördern I Binnendifferenzierung vornehmen Prinzipien und Wege zur individuellen Förderung kennenlernen Konzepte der Inklusion Förderpläne in sonderpäd. Kontexten Verfahren zur Sprachförderung kennen und anwenden Begabung: (hoch)begabte Kinder fördern</p> <p>Sprachsensibles Unterrichten : Bedeutung von Sprache im Unterricht, Alltags-/Bildungssprache</p> <p>Sprachsensibles Unterrichten II: Analysen, Unterrichtsplanung, Scaffolding</p>	<p>HF U + L + B + S + Leitlinie Umgang mit Vielfalt</p>	<p>Differenzierungen vornehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verfahren zur individuellen Förderung im Japanisch-Unterricht kennen und situationsangemessen anwenden in Form von differenzierten Arbeitsaufträgen, Scaffolding oder individuellem Fördermaterial • Mediale Lernmaterialien zur Förderung kennen und einsetzen • Individuelle Rückmeldungen zu Lernfortschritten und Leistungen schülerorientiert gestalten • Konzepte der Inklusion kennen und diese individuell umsetzen • Lern- und Förderpläne, auch in sonderpädagogischen Kontexten verstehen, erstellen und umsetzen • Begabtenförderung <ul style="list-style-type: none"> ○ Herausforderungen Interkultureller Kommunikativer Kompetenz reflektieren und daraus größere Anforderungen ableiten ○ In diesem Zusammenhang Möglichkeiten von Kontakten mit den Zielkulturen ausloten ○ Eine Facharbeit betreuen <p>Sprachsensible Handlungsfelder</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprachlernkompetenz / Sprachbewusstheit anbahnen • Präzise und differenzierte Arbeitsaufträge sprachsensibel formulieren • Sprachsensibler Umgang mit Fehlern • Kompetenzen in der deutschen Sprache auch migrationssensibel in Lern- und Leistungssituationen berücksichtigen vor allem bei Erklärungen zum Sprachsystem • Formen der sprachsensiblen Textüberarbeitung beim Umgang mit Schreibprodukten

<p>Individuell fördern (Teil 2) – Methodeneinsatz reflektieren</p> <p>Verfahren zur Förderung selbstbestimmten und kooperativen Lernens reflektieren</p> <p>Konzepte selbstständigen Lernens</p>	<p>HF U</p> <p>+ Leitlinie</p> <p>Umgang mit Vielfalt</p>	<p>Umgang mit verschiedenen Textsorten und Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterschiedliche Lernwege und Lernangebote entwickeln, vor allem in Bezug auf den Umgang mit japanischen Texten, auch in medial vermittelter Form • kompetenzorientiertes Unterrichten mit japanspezifischen Materialien und Genre wie Manga, Anime, Haiku, Kurzgeschichten, Zeugnissen der Pop-Kultur • Textformate der Qualifikationsphase kennen und didaktisch-methodisch umsetzen wie Sach- und Gebrauchstexte, diskontinuierliche Texte, Hörtextformate • Kenntnis und Anwendung von Medien als gezielte Hilfsmittel im Japanisch-Unterricht • Selbstbestimmtes Lernen und Arbeiten durch die Vermittlung von Texterschließungsstrategien
<p>Den Erziehungsauftrag im Unterricht umsetzen</p> <p>Bildungsauftrag und Werteerziehung konkret – Rechtliche, allgemeine, fachspezifische und schulspezifische Orientierung</p> <p>Erzieherische Einwirkungen, Ordnungsmaßnahmen</p> <p>Methoden der Werteerziehung</p> <p>Visionen von Schule</p> <p>Medienpädagogik</p>	<p>HF E + S</p> <p>+ Leitlinie</p> <p>Umgang mit Vielfalt</p>	<p>Den Erziehungsauftrag im Japanisch-Unterricht wahrnehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Normen und Werte des japanischsprachigen Raums im Unterricht thematisieren, z.B. allgemeine Themen wie Identitätsfindung in einer kollektiven Gesellschaft, Höflichkeit und Toleranz, Gedanken und Träume der Jugendlichen • Christlich-abendländische Werte mit den japanischen Werten in Beziehung setzen am Beispiel einer Weltethos-Schule • Wertschätzender Umgang in der Lerngruppe fördern • einen verantwortungsvollen Umgang mit den für den Unterricht zu nutzenden Medien initiieren <ul style="list-style-type: none"> ○ 1.4. Datenschutz und Informationssicherheit (MKR) ○ 2.4. Informationskritik (MKR) ○ 3.4. Cybergewalt und -kriminalität (MKR) ○ 5.4. Selbstregulierte Mediennutzung (MKR) • Mitgestalten von Schulveranstaltungen durch Beiträge aus dem Fach, z. B. durch Videobeiträge

Themenschwerpunkte im Kernseminar	Handlungsfelder (Schwerpunkte)	Themenschwerpunkte und Inhalte im Fachseminar
Den Erziehungsauftrag im institutionellen Kontext umsetzen Schwerpunktsetzung n. Bedarf: <ul style="list-style-type: none"> • z.B. Konzepte für offenen / gebundenen Ganzttag • z.B. Exkursionen, Wandertage, Klassenfahrten • z.B. Genderproblematik • z.B. Pubertät • z.B. Gewaltprävention / Mobbing 	HF E + Leitlinie Umgang mit Vielfalt	Interkulturelles Lernen initiieren <ul style="list-style-type: none"> • die IKK zur Förderung interkultureller Einstellungen und Bewusstheit / interkulturellen Verstehens und Handelns nutzen • das Fach Japanisch am Tag der offenen Tür präsentieren • Exkursionen mit Japanbezug im Raum Düsseldorf planen und durchführen • den Austausch mit Partnerschulen in Japan kennen lernen und eigene Konzepte entwickeln • Fahrtenkonzepte nach Japan mitplanen und ggf. daran teilnehmen • Kontakte mit den Partnerinstitutionen in der Umgebung, wie dem Japanischen Kulturinstitut Köln und der Kulturabteilung des Japanischen Generalkonsulates in Düsseldorf pflegen und kooperative interkulturelle Veranstaltungen planen und durchführen • Werteerziehung und Toleranz am Konzept „Weltethos“ kennen lernen und eigene Schlüsse daraus ziehen • genderspezifische japanische gesellschaftliche Phänomene thematisieren und diskutieren, z.B. Solo-Wedding, Gate-Box
Eigenes Lehrerhandeln evaluieren Eigenes Lehrerhandeln in verschiedenen Handlungsfeldern evaluieren und reflektieren Evaluative Verfahren kennenlernen und weiterentwickeln Umgang mit Belastungen; Lehrergesundheit	HF U + L + B + Leitlinie Umgang mit Vielfalt	<ul style="list-style-type: none"> • Möglichkeiten der kollegialen Zusammenarbeit in der Fachschaft und fächerübergreifend erkennen • berufliche Haltungen, Erfahrungen und Kompetenzentwicklungen in kollegialen Zusammenhängen reflektieren und daraus Rückschlüsse ziehen • eine Kultur der Selbstreflektion in Unterrichts- und außerunterrichtlichen Zusammenhängen aufbauen und daraus Handlungsalternativen entwickeln • Kollegiale Hospitationen initiieren und sich darüber wertschätzend austauschen • sich umfassend Fortbilden

Kooperieren und Innovieren Schwerpunktsetzung n. Bedarf: <ul style="list-style-type: none"> • z.B. kollegiale Beratung • z.B. Klassenlehrer sein • z.B. Auskunftsfähigkeit in Bezug auf pädagogisch-didaktische Konzepte kollegial überprüfen und weiterentwickeln (Prüfungsvorbereitung) 	HF S + Leitlinie Umgang mit Vielfalt	<ul style="list-style-type: none"> • Formen kollegialer Fallberatung kennen und nutzen • Formen didaktisch-methodischer Konzepte der Fachschaft kennen lernen und reflektieren • gemeinsame Prüfungskonzepte, insbesondere für mündliche Prüfungen erstellen • überfachliche Projekte planen und umsetzen • an der Weiterentwicklung des Fachs Japanisch mitarbeiten, z.B. durch Lehrmaterialerstellung und einpflegen in die NRW-Japanisch-Plattform